

Inhalt

VORWORT	
<i>Inge Hönekopp, Heino Stöver</i>	9
Was macht Spaß an der Substitutionsbehandlung ?.....	11
<i>Inge Hönekopp</i>	
I GRUNDLAGEN	
1.1 Die Bedeutung der neuen BÄK-Richtlinien	
<i>Inge Hönekopp</i>	17
1.2 Formen der Sicherstellung der Versorgung Opioidabhängiger – Schwerpunktpraxen in Baden-Württemberg	
<i>Inge Hönekopp</i>	27
1.3 Aufgaben und Potentiale der Qualitätskommissionen	
<i>Michael Viapiano, Detlef Lorenzen</i>	31
1.4 Was kann ein/e Suchtbeauftragte/r der Kassenärztlichen Vereinigungen für die Verbesserung der Substitutionsbehandlung tun?	
<i>Inge Hönekopp</i>	39
1.5 Pauschalfinanzierung der „Take-home-Vergabe“. Das Beispiel Hessen	
<i>Carmen Quattrocchi</i>	45
1.6 Der mögliche Beitrag der Apotheken zur Sicherstellung der Dezentralen Versorgung	
<i>Christiane Fahrmbacher-Lutz</i>	47
1.7 Wochenendversorgung in der Substitutionsbehandlung – das „Mannheimer Modell“	
<i>Inge Hönekopp</i>	54
1.8 Modelle guter Praxis – Einblicke aus Patientensicht	
<i>Dirk Schäffer</i>	58
1.9 Interdisziplinarität und Kooperation: Psychiatrie, Suchtmedizin und Gastroenterologie bei HCV	
<i>Rüdiger Gellert</i>	65

1.10	Behandlung von HIV und HCV <i>Markus Backmund</i>	69
1.11	Substitutionsbehandlung in Haft <i>Karlheinz Keppler, Bärbel Knorr, Heino Stöver</i>	79
1.12	Kinder von Drogenabhängigen – Rollenkonflikte der Eltern <i>Hella-Talina Tatomir</i>	98
 2 PSYCHIATRIE, PSYCHIOThERAPIE UND PSYCHOSOZIALE BETREUUNG		
2.1	Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Psychiatern bei substituierten Patienten <i>Sabine Zemke, Tilman Paschke</i>	109
2.2	Psychotherapie und Drogenabhängigkeit <i>Sabine Zemke</i>	112
2.3	Psychosoziale Betreuung in der Opiatbehandlung <i>Ralf Gerlach, Heino Stöver</i>	114
2.4	Substitutionsbehandlung und psychosoziale Unterstützung – wie kann das (gut) gehen? <i>Gundula Rukiek, Aline Blanchot, Inge Brake-Zinecker</i>	119
2.5	Substitutionsgestützte Rehabilitation Drogenabhängiger <i>Joachim Köhler, Barbara Schickentanz</i>	131
 3 BEISPIELE GUTER PRAXIS IN DEN NACHBARLÄNDERN		
3.1	Substitutionsbehandlung in der Schweiz. Was wir unter Guter Praxis verstehen <i>Ambros Uchtenhagen, Robert Hämmig</i>	149
3.2	Gute Praxis der Substitutionsbehandlung am Beispiel Österreich <i>Hans Haltmayer</i>	158
 4 VORSCHLÄGE FÜR VERBESSERUNGEN IN DER OST		
4.1	Drogenkranke im Akutkrankenhaus. Kurze Behandlungs- empfehlungen <i>Inge Hönekopp / KV BAWÜ</i>	175

4.2	Private Substitution und Qualitätssicherung: Stellungnahme der Qualitätssicherungs-Vorsitzenden Substitution Hamburg 2010...	181
4.3	Schnittstellenproblematik in der Substitution <i>Inge Hönekopp, Heino Stöver</i>	183
4.4	Vereinbarung zum unmittelbaren Überlassen von Drogen-Substitu- tionsmittel in der Apotheke gemäß § 5 Abs. 6 und 7 BtMVV.....	194
5	DIE AUTOREN UND AUTORINNEN	198